DIE KRAFT DES VERTRAUENS

Vertrauen macht jeden Menschen vor sich selbst verantwortlich. Es stärkt sein sittliches Bewußtsein und verfeinert sein Gewissen.

Spricht man das Gute in den Menschen an, so holt man das Gute aus ihnen heraus, spricht man das Schlechte in ihnen an, das Schlechte.

Die Selbstverantwortung aus Vertrauen schützt auch den schwachen Charakter noch immer am wirksamsten vor der Versuchung und seine Mitmenschen vor Betrug.

VERTRAUENSBRUCH

Vertrauensbruch ist schlimmer als Mord. Er vernichtet mehr als ein Seelenleben, weil er das Mißtrauen rechtfertigt.

Ein Vertrauensbruch entehrt. Schlimmstenfalls kann er nicht einmal vom Verletzten verziehen werden.

Es ist eine falsche Anschauung, die nichts bessern oder helfen kann, wenn ein im Vertrauen Enttäuschter sagt: »Ich war wieder einmal der Dumme«.

UNSOZIALES VERHALTEN

Alle Abmachungen, bei denen eine Überlegenheit mißbraucht wird, sind erzwungen.

Erzwungene Abmachungen binden nur durch Gewalt, nicht durch Moral und Recht.

Ein formales Recht gibt vor dem Gewissen noch kein Recht zu einem rücksichtslosen, also unsozialen Verhalten.

Unsoziales Verhalten entehrt immer, auch dann, wenn es durch ein formales Recht gegen das protestierende Rechtsgefühl gestützt wird.

Wer kann Achtung und Ehre von denen erwarten, über die er sich hinwegsetzt?

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id39788218 7-19300070/68
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT